

Ausschreibung

Deutscher Preis für Denkmalschutz 2026

verliehen vom Präsidium des
Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz



Die Einreichung

Bitte nutzen Sie für alle Einreichungen unsere vorbereiteten Vorlagen. Diese finden Sie unter: deutscher-preis-denkmalschutz.de

Hier erhalten Sie zudem weitere Informationen über den Deutschen Preis für Denkmalschutz und die Preisträger und Preisträgerinnen der vergangenen Jahre.

Unterlagen

Die Einreichungen für die **Silberne Halbkugel**, den **Vermittlungspreis** und den **Karl-Friedrich-Schinkel-Ring** müssen eine Beschreibung der zu würdigenden Initiative bzw. des Lebenswerkes enthalten sowie aussagekräftiges Anschauungsmaterial wie Publikationen oder Presseartikel.

Mit dem **Medienpreis** zu würdigende Beiträge müssen im zurückliegenden Jahr gedruckt, gesendet oder gepostet worden sein. Einzureichen sind Manuskripte sowie Links zu den Hörfunk- oder Fernsehbeiträgen, Kopien von Presseartikeln für Printbeiträge, Links für Online-Veröffentlichungen, Webseiten, Podcasts oder Social-Media-Beiträge.

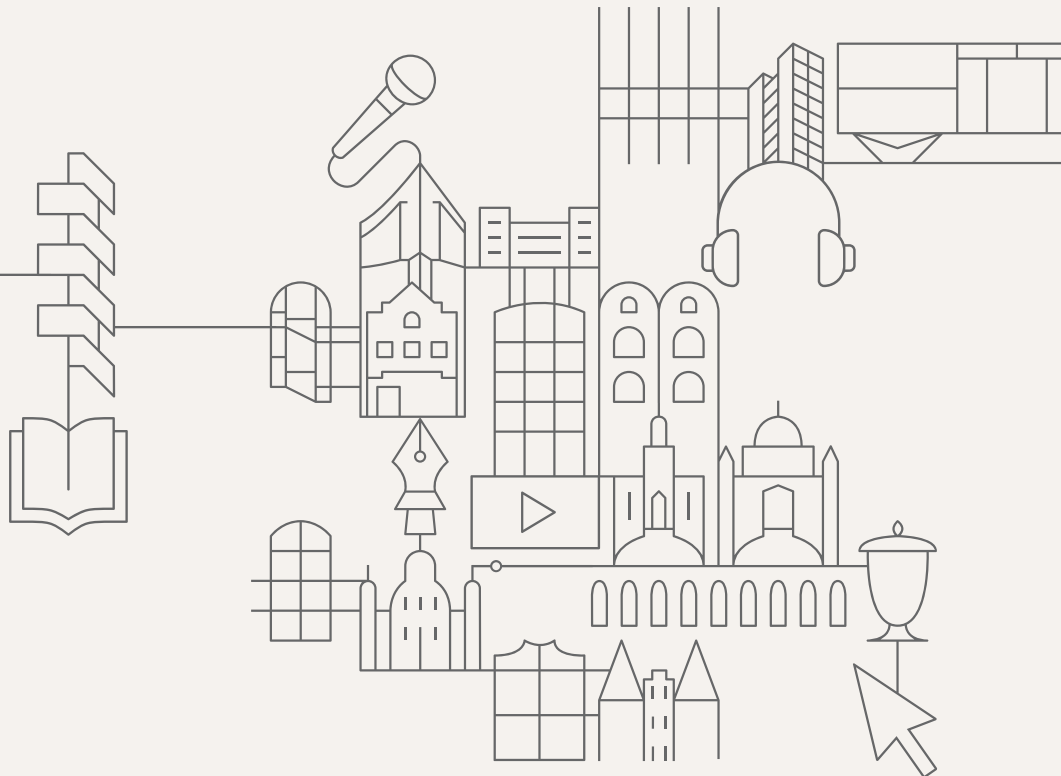
Bewerbungsadresse

Die Einreichungen (bitte nur eine Anlage bis max. 10 MB) werden per E-Mail erbeten an:
katrin.brendler@bkm.bund.de
T. 030 18681 43024

Bewerbungsfrist

Einsendeschluss für Vorschläge zum Deutschen Preis für Denkmalschutz 2026 einschließlich der beizufügenden Unterlagen ist der **31. März 2026**.

Bitte vermerken Sie unbedingt, ob eingereichtes Anschauungsmaterial zurückgesandt werden soll.



Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK), Geschäftsstelle beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), Potsdamer Platz 1, 10785 Berlin, www.dnk.de

Das Verfahren

Das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz zeichnet mit dem Deutschen Preis für Denkmalschutz herausragende Beiträge zur Erhaltung und Vermittlung von Boden-, Bau-, Garten- oder Industriedenkmalen, von Ensembles oder Historischen Kulturlandschaften aus.

Die höchste deutsche Auszeichnung auf diesem Gebiet wird seit 1978 jährlich durch das Präsidium des Komitees vergeben.

Vorschlagsberechtigte

Empfehlungen für die Auszeichnung mit dem Deutschen Preis für Denkmalschutz können vom Präsidium und den Mitgliedern des DNK, den Leitungen der Landesämter für Denkmal- und Bodendenkmalpflege und den Chefredaktionen und Intendanten von Presse, Hörfunk und Fernsehen eingereicht werden.

Eigenbewerbungen

In den Kategorien Medienpreis und Vermittlungspreis sind auch Eigenbewerbungen möglich.

Vergabeverfahren

Eine Jury schlägt dem Präsidium des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz die Preisträger und Preisträgerinnen vor. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Preisverleihung

Der Termin für die Preisverleihung wird von der Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz rechtzeitig bekannt gegeben. Die Preisverleihung findet in der Regel im Spätherbst eines jeden Jahres statt.

Die Auszeichnungen

Den Deutschen Preis für Denkmalschutz gibt es in vier Kategorien.

Karl-Friedrich-Schinkel-Ring

Die höchste Auszeichnung wird an eine Persönlichkeit für ihr Lebenswerk vergeben, die sich in jahrzehntelangem, herausragendem Engagement nachhaltig für Kulturdenkmale, die Denkmalpflege oder die Archäologie eingesetzt hat.

Silberne Halbkugel

Die Auszeichnung mit der Silbernen Halbkugel gilt Einzelpersonen oder Gruppen, sowie gemeinnützigen Vereinen, die sich ehrenamtlich dem Schutz, der Pflege und der dauerhaften Erhaltung des baulichen und archäologischen Erbes widmen. Die Leistungen sollen in der Regel langfristig angelegt sein und in ihrer Bedeutung weit über sonst übliches Bürgerengagement bzw. berufliche Tätigkeit hinausgehen.

Vermittlungspreis

Für das Bewusstsein und für das Verständnis von Denkmälern in der breiten Öffentlichkeit ist die Vermittlung des Kulturerbes eine wesentliche Voraussetzung. Daher wird seit 2022 der Vermittlungspreis vergeben. Dieser richtet sich an Organisationen oder Personen, die sich in herausragender Weise kontinuierlich in der Denkmalbildung engagieren und/oder deren Aktivitäten deutschlandweiten Modellcharakter haben.

Medienpreis

Journalisten und Journalistinnen, Medienschaffende und Aktive in den Sozialen Medien, die in ihrer Arbeit kontinuierlich – regional oder überregional – in beispielhafter kritisch-konstruktiver Weise auf die speziellen Fragestellungen und Probleme von Denkmalschutz und Denkmalpflege aufmerksam gemacht haben, werden mit dem Medienpreis geehrt.

Sowohl der Vermittlungspreis als auch der Medienpreis ist mit 3.000,-€ dotiert und kann ggf. auf ein Redaktionsteam aufgeteilt werden.